



Die Schüler können die besonderen Labore der Wildauer Hochschule – etwa den Flugsimulator – kennenlernen, zum Beispiel bei den thematischen Fachtagen der TH.

FOTOS: KAREN GRUNOW (4)

## IN KÜRZE

**Kreativlabor  
öffnet wieder**

Nach einer Pause zum Jahreswechsel öffnet das Kreativlabor der Technischen Hochschule Wildau wieder ab dem 9. Januar für alle Interessierten. Diese können nach kurzer Einweisung kostenlos die speziellen Geräte wie 3D-Drucker oder Lasercutter nutzen, um eigene Ideen zu realisieren. Mittwochs ist das „VINN:Lab“ immer von 9 bis 19 Uhr zugänglich. Wegen großer Nachfrage ist vorherige Anmeldung für bestimmte Geräte sinnvoll, mehr unter [www.th-wildau.de/vinnlab](http://www.th-wildau.de/vinnlab)

**Mr. Neutrino  
und Roboter**

Mit „Mr. Neutrino – Bruno Pontecorvo, Wanderer zwischen zwei Welten“ beschäftigt sich Christian Spiering in der nächsten Vorlesung des Seniorenseminars der TH am 11. Januar. Spiering ist Koordinator des weltweiten NeutrinoNetzwerkes GNN, er arbeitet im Deutschen Elektronen-Synchrotron Desy in Zeuthen. Wie Roboter Deutsch als Fremdsprache lernen, erläutert eine Woche später Philipp Müller, Mitarbeiter in der Forschungsgruppe Robotic-Lab der Telematik an der TH, in seinem Seniorenseminar-Vortrag „Maschinelles Lernen“. Beide Vorlesungen sind kostenlos und für alle Interessierten offen. Sie beginnen jeweils um 15 Uhr im Audimax der Wildauer Hochschule in Halle 17 auf dem Campus.

**Medizinische  
Sonntagsvorlesung**

Über Nasen-Operationen und wann diese notwendig sind, spricht Mykolas Dumcius am 13. Januar in der Medizinischen Sonntagsvorlesung an der TH Wildau. Der Referent ist Oberarzt der Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Achenbach-Krankenhauses Königs Wusterhausen. Die kostenlose Vorlesungsreihe der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH findet immer am zweiten Sonntag eines Monats statt. Die Vorträge im großen Hörsaal in Halle 14 der TH beginnen stets um 11 Uhr. „Wenn die Füße wehtun“ ist Thema am 10. Februar, dann berichtet Gernot Remtisch, leitender Oberarzt der Notfallambulanz. Um „Gesunder Schlaf – nur ein Traum? Schlafapnoe und deren Behandlung“ geht es am 10. März.

## ZAHL DER WOCHE

100

MAZ-Seiten über die TH Wildau sind in den vergangenen Jahren bereits an dieser Stelle erschienen. Seit dem Frühjahr 2015 ist an jedem zweiten Donnerstag der Wildauer Hochschule eine komplette Seite in der MAZ gewidmet, auf der Sie die Projekte und Menschen der TH kennenlernen können.

# Motivation für ein Studium

Die Technische Hochschule Wildau ist eng mit den Schulen in Dahmeland-Fläming vernetzt

Von Karen Grunow

Eine sehr positive Sache, die die Schüler auch sehr bereichert“, sagt Barbara Rehberg vom Oberstufenzentrum Teltow-Fläming über die Kooperation mit der Technischen Hochschule Wildau. Diese ist mit Schulen in der gesamten Region Dahmeland-Fläming vernetzt; mit einigen gibt es sogar feste Kooperationsvereinbarungen. Erst im Mai waren von der Dabendorfer Gesamtschule „Geschwister Scholl“ der Schulleiter Dirk Zobywalski und die für die Berufs- und Studienkoordination zuständige Lehrerin Katrin Konrad an der Hochschule, um gemeinsam mit TH-Präsidentin Ulrike Tippe einen entsprechenden Vertrag zu unterzeichnen. „Ich bin stolz darauf, dass wir die TH gewonnen haben“, freut sich Katrin Konrad. „Das Interesse ist da und groß“, berichtet sie von ihren bisherigen Erfahrungen mit den Schülern.

„Es war die erste Schule, an der ich vor elf Jahren einen Vortrag gehalten habe“, erinnert sich Andreas Preiß an die Anfänge der engen Kooperation mit dem Oberstufenzentrum (OSZ) Teltow-Fläming. Der promovierte Soziologe ist an der TH zuständig für Studienorientierung

und -beratung. Just zu jener Zeit wurden die Hochschulen im Land Brandenburg aufgefordert, sich noch stärker in diesem Bereich zu engagieren, um so auch für den eigenen Studierendennachwuchs zu sorgen.

Preiß und seine Kollegen kennen die Schullandschaft in ganz Bran-

„Die TH kennt hier jeder Schüler.“

Claudia Dreer,  
zuständig für Studien- und  
Berufsorientierung an der  
Gesamtschule Zeuthen

denburg, sind immer wieder unterwegs, um vor Ort Workshops zu veranstalten und Vorträge zu halten. Zum Studium generell, aber natürlich auch zu den konkreten Angeboten und Zugangsvoraussetzungen in Wildau. Die TH ist als eine der sieben großen Brandenburger Hochschulen auch beim Netzwerk Stu-

dienorientierung dabei. Mit diesem veranstaltet die Uni Potsdam regelmäßig eine Studienorientierungswoche am Marie-Curie-Gymnasium in Ludwigsfelde.

Solche Aktivitäten schätzt Andreas Preiß. Sprechen er und seine Kollegen mit Schülern, werden sie oft mit Sorgen konfrontiert: Es geht um das Finden des richtigen Studiengangs, die Eignung zum Studium, oder die Finanzierung. Unsicherheiten, die auch so manche Eltern haben, die ihren Kinder gern bei der Studienwahl helfen möchten. Darum kümmert sich im nördlichen Landkreis Dahme-Spreewald unter anderem Dajana Henning. Sie ist Studien- und Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit und sie veranstaltet gemeinsam mit Andreas Preiß Informationsabende für Eltern an den Schulen mit Sekundarstufe II. „Eine wertvolle Verbindung“, findet sie. Dajana Henning spricht dann allgemein über mögliche Wege nach dem Abitur, Andreas Preiß erläutert die brandenburgische Hochschullandschaft und spezielle Zugangsbedingungen. Henning ist viel an den Schulen unterwegs, bietet dort Sprechstunden an für die Schüler, ist bei entsprechenden Messen in der Region präsent. Auch mit Kollegen anderer Standorte der

Agentur für Arbeit kommt sie ab und an die TH, dieser Austausch sei wichtig, für alle Seiten.

Ob für Projekte im Rahmen von „Jugend forscht“ oder das an der Zeuthener Gesamtschule „Paul Dessau“ etablierte und auch für andere Schulen offene Schülerforschungszentrum: Die TH Wildau ist für die Zeuthener immer ein enger Partner, berichtet Claudia Dreer. Sie kümmert sich im Auftrag der Gemeinde Zeuthen an der Schule um die Studien- und Berufsorientierung. „Die TH kennt hier jeder Schüler“, sagt sie. Bereits ab Klassenstufe acht können die Mädchen und Jungen beim Tag der Wirtschaft an ihrer Schule ein bisschen in die eigene Zukunft hineinschnuppern; auch da ist die Wildauer Hochschule neben zahlreichen regionalen Unternehmen dabei.

Viel genutzt an der TH werden Angebote wie die eigens für Schüler ab Klassenstufe zehn organisierten Fachtage mit vielen Workshops oder der brandenburgweite Zukunftstag, die naturwissenschaft-

lich-technischen Schülerlabore, das Kreativlabor „VINN:Lab“ oder auch Rundgänge in der Bibliothek.

Am OSZ Teltow-Fläming gehört das zu den besonderen Aktionen, die in Zusammenarbeit mit der TH insbesondere für Zwölfklässler organisiert werden. Gleich zu Beginn eines neuen Schuljahres fahren sie nach Wildau, erkunden den Campus nebst Bibliothek und können sich in eine Vorlesung setzen.

„Dass sie einfach mal Campusluft riechen“, sagt Barbara Rehberg. Im Spätherbst kommt Andreas Preiß ans OSZ, will die Schüler motivieren, ein Studium als Option nach dem Abi ins Auge zu fassen. Auch gibt er ihnen Tipps für das wissenschaftliche Arbeiten, das ist hilfreich für die Facharbeit, die die Schüler verfassen müssen. Im

Frühjahr kommt er erneut, bietet Einzelgespräche für die Jugendlichen an. Barbara Rehbergs Fazit: „Wenn man am Anfang des Schuljahres fragt und dann nach diesen Aktionen noch mal, können sich deutlich mehr Schüler ein Studium vorstellen.“



Andreas Preiß von der TH Wildau.

## DAS DING

## Geschützte Scheibe

Besonderes Relikt aus der Geschichte des Campus-Areals

Nicht zu übersehen sind historische Lok und Drehscheibe mitten auf dem Campus der TH Wildau. Damit wird an die Geschichte des Komplexes erinnert, der ab 1897 für den Lokomotivbau errichtet worden war. Mehr als 10 000 Dampflokomotiven wurden auf dem ehemaligen Werksgelände der Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft hergestellt. Darauf verweisen heute nicht nur Objekte wie jene Lok oder eben die Drehscheibe, sondern vor allem die Gebäude selbst, ebenso wie die Bauten der Wohnsiedlung auf der anderen Seite der Bahnstrecke.

Die Drehscheibe hat einen Durchmesser von 26 Metern. Gebaut wurde sie 1910 und dann 20 Jahre später vergrößert und steht

seit Mitte der 1990er Jahre unter Denkmalschutz. Die fast 130 Tonnen schwere Lok steht dort seit 1998



Die historische und denkmalgeschützte Drehscheibe, auf der die Lok der Baureihe 52 positioniert ist, hat einen Durchmesser von 26 Metern.

und ist übrigens keine Wildauer Produktion. Allerdings wurde diese Baureihe hier vor Ort gefertigt. kg

## Mit frischem Schwung

Die TH-Präsidentin Ulrike Tippe schaut auf ein dynamisches Jahr zurück

Mittlerweile ist Ulrike Tippe seit einem guten Jahr Präsidentin der Technischen Hochschule Wildau; seit dem 1. Dezember 2017 steht sie an der Spitze der TH. „2018 war für mich ein sehr spannendes und dynamisches Jahr. Der Beginn meiner Amtszeit als Präsidentin der TH Wildau wurde geprägt durch viele neue Eindrücke und Begegnungen sowie personelle und organisatorische Veränderungen“, sagt sie über das erste Jahr ihrer insgesamt sechsjährigen Amtszeit.

„Für die Unterstützung innerhalb und außerhalb der Hochschule möchte ich mich herzlich bedanken“, sagt sie und fügt hinzu, dass sie „mit frischem Schwung“ in das neue Jahr starten werde. „2019 richten wir den Blick an der TH verstärkt auf die strategische Weiter-



TH-Präsidentin Ulrike Tippe freut sich auf ein neues spannendes Jahr an der Hochschule.

entwicklung der Hochschule“, kündigt sie an. Einiges wird sich in der Struktur ändern, außerdem wird der neue Hochschulvertrag des Landes mit der TH Thema wer-

den. Zudem werden langfristig gesehen beim Projekt „Engineering Future Plan 2025“ die maschinenbaunahen Studiengänge der TH reformiert. kg